

Sportrechtlich top informiert – das neue

Praxishandbuch macht's möglich

Sport ist eine tragende Säule des Gemeinwohls und leistet einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben. Er ist aber auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor mit immer weiterwachsender Bedeutung. Dies stellt auch die juristische Welt vor neue Aufgaben. facultas hat zwei ausgewiesene Experten auf diesem Gebiet zum Gespräch getroffen.

Herr Mag. König, Herr DDr. Mitterecker, aus welchem Anlass haben Sie sich dazu entschlossen, ein Buch zum österreichischen Sportrecht herauszugeben?

Maximilian König: Die Idee dazu ist einerseits aus einer gemeinsamen Begeisterung für den Sport im Allgemeinen und für den Fußball im Besonderen entstanden, aber auch aus Interesse an den juristischen Hintergründen des organisierten Sports. Außerdem ist uns aufgefallen, dass in Österreich ein vergleichbares Werk in diesem Bereich bisher gefehlt hat. Im Rahmen von mehreren Gesprächen ist dann das Projekt immer konkreter geworden. Nachdem wir einen groben Themenüberblick erstellt hatten, haben wir ein hochkarätiges Autor:innenteam aus renommierten Expert:innen zusammengestellt. Nach knapp zwei Jahren intensiver Arbeit ist unser doch etwas umfangreiches Handbuch erschienen und wir sind – zugegebenermaßen – auf das Ergebnis auch sehr stolz. Das Praxishandbuch ist auch das Resultat hervorragenden Teamworks – denn ohne unsere Autor:innen bzw. ohne die hervorragende Unterstützung des facultas Verlags wäre ein Buch von dieser Breite und Qualität nicht möglich gewesen. Sie haben uns die Herausgeberschaft sehr einfach gemacht.

Sportrecht ist eine Querschnittsmaterie und hat bisher eher eine marginale Rolle in der Forschung gespielt – was ist das Faszinierende an diesem Rechtsbereich?

Johannes Mitterecker: Das Faszinierende am Sportrecht ist sicherlich die unglaubliche Breite an Rechtsgebieten und Materien, die es miteinander verzahnt: vom Vereinsrecht zum Gesellschaftsrecht, von zivilrechtlichen über prozessrechtlichen hin zu steuerrechtlichen Fragen, von der Produkthaftung zum Strafrecht – mit sportrechtlichen Themen ließen sich mehrere Bandreihen problemlos füllen. Dabei wird der juristische natürlich mit dem sportlichen Aspekt verbunden. Außerdem ist jede Sportart einzigartig, weswegen eine maßgeschneiderte und individuelle Herangehensweise in juristischer Hinsicht notwendig ist.

Welche Herausforderungen gibt es im Bereich Sportrecht in juristischer Hinsicht?

König: Jede Menge, zumal immer wieder neue Sportarten und damit auch juristische Fragen entstehen. Stellvertretend herauszugreifen ist beispielsweise eSports, also der sportliche Wettkampf mit Computerspielen. Meistens werden eSports-Wettkämpfe mit dem Mehrspieler:innenmodus eines Computerspieles ausgetragen. Dabei werden die Regeln des Wettkampfes einerseits durch die jeweilige Software (Computerspiel) und andererseits durch

externe Wettkampfbestimmungen, wie dem Reglement der:des Wettkampfveranstalter:in:s, vorgegeben. eSports wird derzeit nur in wenigen Ländern, beispielsweise den USA, Südkorea, Frankreich und Brasilien, als Sportart anerkannt. In Deutschland und Österreich ist dies aktuell noch nicht der Fall, wiewohl auch hierzulande darüber debattiert wird, eSports vollständig als eigene Sportart mit Vereins- und Verbandsrecht anzuerkennen und bei der Schaffung einer olympischen Perspektive zu unterstützen. Vom traditionellen Sport wird die körperliche Komponente des eSports in Frage gestellt. Da die Branche noch in den Kinderschuhen steckt, ergeben sich aber spannende Rechtsfragen, u. a. ob eSports Sport im Rechtsinn ist, welche (arbeits-)rechtliche Stellung die professionellen Spieler:innen haben sowie deren Besteuerung und – last, but not least – welche Stellung die sogenannten „Publisher“ (= die Spieleverleger:innen) bzw. die Vereine und Verbände im eSports haben.

Ist die Sportwelt in den letzten Jahren aus juristischer Sicht komplexer geworden?

Mitterecker: Auf jeden Fall! Die Sportwelt ist in den letzten Jahrzehnten immer kommerzieller und damit organisierter und professioneller geworden. Hierarchische Strukturen wurden geschaffen, die die Austragung von weltweiten, nach homogenen Regeln gestalteten Wettkämpfen ermöglichen. Das führt zwangsläufig dazu, dass auch die juristischen Herausforderungen, die uns im Sportbereich begegnen, internationaler, komplexer und vielschichtiger werden. Nicht nur die Sportwelt an sich ist schnelllebig und global, auch das Sportrecht unterliegt einem stetigen Wandel: Neue Verbandsregeln bzw. Gesetze werden erlassen und die (Schieds-)Gerichte sprechen neues Recht. Insbesondere im Bereich des Financial Fair Plays oder der Spieler:innentransfers im Fußball, der Dopingregularien, dem Sponsoring bzw. Marketing oder eSports hat sich die geltende Rechtslage in den vergangenen Jahren wesentlich geändert. Auch im Bereich der Schlichtung von Sportstreitigkeiten hat sich in den vergangenen Jahrzehnten viel getan. Man denke nur an den „Internationalen Sportgerichtshof“ oder CAS, der von nahezu sämtlichen internationalen Sportverbänden als auch von der „Welt-Anti-Doping-Agentur“ („World Anti-Doping Agency“ – „WADA“) als Schiedsgericht zur Entscheidung von Sportstreitigkeiten anerkannt wird.

Welche Leser:innenschaft möchten Sie mit dem Buch ansprechen?

König: Unser Buch ist aufgrund der hervorragenden Beiträge unserer Autor:innen thematisch extrem vielfältig und deckt nahezu das gesamte Sportrechtsspektrum ab. Insofern ist unser Praxishand-

buch nicht nur für Sportvereine und -verbände, Profisportler:innen, Sportagent:innen und Betreiber:innen von Sportstätten geeignet, sondern ebenso für Sponsor:innen, Finanzinvestor:innen und Medienunternehmen, aber auch für Richter:innen, Rechtsanwält:innen, Steuerberater:innen und Studierende. Wichtig war uns dabei immer, dass unser Werk der Wissenschaft und der Praxis gleichermaßen dient. Überdies ist uns, so glauben wir, auch ein für uns wichtiger Spagat gelungen: Das Buch soll nämlich zum einen den Einstieg in das Sportrecht ermöglichen und zum anderen Profis bei der Lösung von komplexen Detailfragen unterstützen.

Die Herausgeber:



Mag. Maximilian König

ist Rechtsanwalt und Partner bei Bitterl König Rechtsanwälte. Neben einem Fokus auf das streitige Sportrecht ist er spezialisiert auf Gesellschaftsrecht, M&A- und Venture Capital Transaktionen sowie auf die Vertretung vor (Schieds-)Gerichten. Ein weiterer Fokus liegt auf der Beratung von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen in Fragen des Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht.

Foto: © Stefan Diesner

Zu guter Letzt: Welche Rolle spielt Sport in Ihrem Privatleben?

Mitterecker: Leider eine nicht mehr so große wie früher. Mittlerweile kommen Familie und Beruf zuerst. Trotzdem versuchen wir zumindest ab und zu etwas zu tun, um den beginnenden Waschbärbauch (wieder) in einen Waschbrettbauch zu verwandeln. Wir genießen aber auch die Zuschauerrolle vor dem Fernseher oder vor Ort.



DDr. Johannes Mitterecker, LL.M. (Columbia)

ist Rechtsanwalt sowohl in Österreich als auch in New York. Er ist spezialisiert auf Sportrecht, wo sein Beratungsfeld insbesondere Sportlertransfers, Sportverbands- und Disziplinarfragen sowie Vereinsstreitigkeiten umfasst. Ein weiterer Fokus liegt auf Gesellschaftsrecht, M&A-Transaktionen und Umstrukturierungen. Zu seinen Branchen-Schwerpunkten zählen Private Equity, Venture Capital und Start-ups.

Foto: © Johannes Mitterecker

Mit Beiträgen von

Alexander Albl, Christoph Altmann, Alice An, Axel Anderl, Jacqueline Bichler, Markus Bitterl, Maximilian Breisch, Francine Brogyányi, Thomas Dullinger, Zvonimir First, Therese Frank, Roman Gietler, Simon Gleirscher, Peter Gloß, Sabine Hedl, Bernhard Heinzl, Christoph Hofstätter, Andreas Huber, Marie Inzinger, Hannah Kaiser, Mariella Kasper, Stefan Knotzer, Maximilian König, Nick Koppenwallner, Stefan Korn, Maximilian Kubesch, Elena Lanmüller, Martin Leberzipf, Lorenz Marek, Johannes Mitterecker, Lukas Mörtelmayer, Leopold Opferkuch, Manuel Ortlechner, Patrick Petschinka, Thomas Pillichshammer, Christian M. Piska, Christian Podoschek, Maria Posani, Clemens Rainer-Theurl, Florian Rathmayer, Paul Reichel, Jürgen Reinold, Lukas Reiter, Sophie Reiter-Werzin, Erich Schaffer, Hanno Schatzmann, Gottfried Schellmann, Johannes Schröcksnadel, Andreas Seling, Arthur Stadler, Anna Maria Stelzer, Nino Tlapak, Tamara Tomić, Christina Toth, Oliver Völkel, Daniel Weisz, Norbert Wess, Gernot Wilfling

**Maximilian König,
Johannes Mitterecker (Hg.)**

**Praxishandbuch des österreichischen
Sportrechts**

facultas 2022, 1.376 Seiten
ISBN 978-3-7089-2093-1
EUR 220,-

